

LAG Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V.

Projektvorschlag

Projekt-Titel: Machbarkeitsstudie zur Entwicklung einer gemeinsamen Onlinestrategie von Tourismuszentrale Holsteinische Schweiz (TZHS) und Naturpark Holsteinische Schweiz e.V. (NPHS) zur Bündelung der gesamttouristischen Nachfrage im Onlinebereich

Projektträger:

Name: Zweckverband "Tourismuszentrale Holsteinische Schweiz" (TZHS)

Ansprechpartner: Caroline Backmann

e-mail: caroline.backmann@PLOEN.de

Telefon: 04522 - 50950

Fax: 04522 - 509520

Anschrift: Bahnhofstraße 5, 24306 Plön

Rechtsform: Zweckverband

Nur bei Baumaßnahmen auszufüllen:

Ist Antragsteller = Eigentümer der Fläche, die das Projekt betrifft? ja nein

Falls nein: Welche vertragliche Beziehung hinsichtlich der Nutzung besteht?
keine Flächenrelevanz

Teil 1 – Inhaltliche Beschreibung

Projekthinhalte (Beschreibung der geplanten Einzelmaßnahmen):

Die TZHS und der NPHS haben große Schnittmengen in der gesamttouristischen Nachfrage. Beide Institutionen wollen im Jahr 2019 /20 einen Relaunch ihrer Website vornehmen. Dies war Mitte Juni 2018 Anlass zu einem ersten Abstimmungsgespräch beider Institutionen mit dem Ergebnis zu klären, ob im Onlinebereich Synergien genutzt werden können, um die Tourismusregion noch besser gemeinsam zu positionieren.

Beide Institutionen haben bisher keine strategische Ausrichtung im Onlinebereich. Grundsätzlich würden beide Institutionen das gemeinsame Bündeln der Online-Präsenz (Internetauftritt, Social Media, Apps etc.) für sinnvoll halten.

Die TZHS hält es daher für notwendig, in einem Kooperationsprojekt mit dem NPHS, einer Online-Beratungsfirma mit der Entwicklung einer Machbarkeitsstudie für eine gemeinsame Onlinestrategie mit folgenden Inhalten zu beauftragen.:

- Auswertung und Abgleich bestehender Entwicklungs- und Marketingstrategien von TZHS & NPHS
(Tourismusentwicklungskonzept „Holsteinische Schweiz 2030“ / Studie „Naturparke in SH - Vertiefte Evaluation (2017)“ / „Zukunftsfähiges Entwicklungskonzept für den NPHS (2017)“)
- quantitative und qualitative Auswertung der bisherigen online-Präsenz (Websites, App, Social Media Bereich, Newsletter, Filme etc.; Aufbereitung bisheriger Kosten und Personaleinsätze)
- quantitative und qualitative Auswertung der online Nachfrage (Auswertung Suchbegriffe / Suchverhalten im Netz nach (Naturpark) Holsteinische Schweiz; vergleichbare Destinationen etc.)
- Onlinestrategie: Formulierung strategischer Rahmenbedingungen für eine gemeinsame Online-Strategie unter Berücksichtigung der vorangegangenen Auswertungen
- Workshop zur Präsentation der bisherigen Ergebnisse, Festlegung der gemeinsamen Basis und darauffolgend Abstimmung des weiteren Vorgehens / Anpassung der Onlinestrategie, Teilnehmer: Geschäftsstellen von TZHS und NPHS sowie Vertreter der Kreise
- Entwicklung und Abstimmung einer groben Aufbaustruktur einer gemeinsamen Website als zentralem Kernstück einer gemeinsamen online-Strategie
- Formulierung und Abstimmung von konkreten Ausschreibungsunterlagen für einen gemeinsamen Internetauftritt
- kalkuliertes Auftragsvolumen: ca. 15.000 € netto (17.850 € brutto)

**Projektpartner (Auflistung von Kooperationspartnern)
und Art der Beziehung (finanziell / inhaltlich):**

Kooperationspartner: Naturpark Holsteinische Schweiz e. V. sowohl finanziell als auch inhaltlich

Bei investiven Maßnahmen: Aussagen zu den Umweltauswirkungen:

keine investive Maßnahme

**Erklärungen zur Nachhaltigkeit des Projektes
(Folgekosten-Berechnung - Wer trägt die Folgekosten?
Wie wird die Maßnahme gesichert und nach Projektende weitergeführt?):**

Hinweis:

Bei einnahmeschaffenden Investitionen ist eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung notwendig!

Sollte das Konzept Zustimmung finden, sind im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten Umsetzungsprojekte geplant.

Welche regionale Ausstrahlung hat das Projekt?

- Bündelung der touristischen Nachfrage nach der Urlaubsregion "Naturpark Holsteinische Schweiz", kein Zersplittern mehr auf mehrere websites
- Synergien durch Mittelkonzentration
- Stärkung des Wir-Gefühls und des Innenmarketings

Worin liegt der innovative Ansatz?

Die engere Kooperation der verschiedenen Institutionen, die Bezüge zum Tourismus in der Holsteinischen Schweiz haben, ist neu und zukunftsfähig.

Teil 2 – Zeitplanung

Beginn der Maßnahme: Januar 2019

Ende der Maßnahme: September 2019

Projekttablauf (Geplante Arbeitsschritte / Meilensteine):

- Ausschreibung (November / Dezember 2018)
- Vergabe (Januar 2019, nach Vorlage des Zuwendungsbescheides)
- Analysephase & Strategieentwicklung (Februar 2019 bis April 2019)
- Workshop (Mai 2019)
- Finalisierung der Strategie, Formulierung von Aubastruktur und Ausschreibungsunterlagen (Juni 2019)
- Endabstimmung & Freigabe (Juli 2019)

Teil 3 – Projektkosten und Finanzierung

siehe beigefügter Kosten- und Finanzierungsplan

Teil 4 – Projekteinordnung

Das Projekt ist eindeutig einem Kernthema und einem Maßnahmebereich der IES zuzuordnen:

Klimawandel und Energie:

- Regionaler Kompetenzaufbau und Verantwortung Klimawandel und Energie**
 - Grundlagenschaffung und Beratung
 - Modellprojekt
- Wärmewende AktivRegion**
 - Potenzialermittlung und Beratung
 - Modellprojekt
- Klima- und generationsgerechte Mobilität**
 - Mobilitätskonzept, Beratung und Kommunikation
 - Modellprojekt

Nachhaltige Daseinsvorsorge:

- Strategische Daseinsvorsorge**
 - Konzept und Kommunikation
 - Modellprojekt
 - Förderung ehrenamtliches Vereinsengagement
- Ortskernattraktivierung**
 - Leitbilder und Kommunikation
 - Inwertsetzung Räume und Gebäude

Wachstum und Innovation:

- Regionale Wertschöpfungsimpulse und Innovationsanreize**
 - Stärkung regionaler Wertschöpfung und Wertschöpfungsketten
 - Gründungsimpulse Innovation
- Nachhaltige Tourismusentwicklung:
Strategien, Angebotsqualifizierung und Marketingstärkung Tourismus**
 - Qualifizierung Angebotsstruktur
 - Strategien, Stärkung Vernetzung und Marketing
- Inwertsetzung und –haltung Tourismusinfrastrukturen**
 - Anpassung, Aufwertung und Ergänzung touristischer Infrastrukturen
 - Werterhalt Tourismusinfrastrukturen

Bildung:

- Verbesserung Bildungs- und Kulturzugänge und Bildungsübergänge**
 - Stärkung Vernetzung, Transparenz und Zugänge
 - Erleichterung Bildungsübergänge
- Sicherung und Ergänzung Bildungs- und Kulturangebote**
 - Erhalt Bildungs-/Kulturangeboten
 - Ergänzung Bildungs-/Kulturangebote

Teil 5 – Projektziele

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erreichung folgender Ziele der AktivRegion:
(*kursiv = übernommenes Landesziel*)

Klimawandel und Energie:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Aufbau kommunaler und regionaler Kompetenzen und Strukturen im Bereich Klimaschutz und Energie inkl. nachhaltiger Mobilität, Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen Klima / Energie inkl. nachhaltiger Mobilität <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	20
<input type="checkbox"/>	Stärkung des gesellschaftlichen Bewusstseins für Klimabelange durch konkrete Klimaschutz-/Energiespar-/Effizienzprojekte	Anzahl Projekte	6
<input type="checkbox"/>	Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen / Träger	Übertragbarkeitsansätze je Modellprojekt auf mindestens eine weitere Kommune; Modellprojektanzahl	5

Nachhaltige Daseinsvorsorge:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	Grundlagenschaffung integrierter regionaler Konzepte zur zukunftsfähigen Daseinsvorsorge; Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	30
<input checked="" type="checkbox"/>	Leitbildprozesse und / oder Ortsentwicklungskonzepte	Anzahl der Gemeinden <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	15
<input type="checkbox"/>	Modellprojekte zur Daseinsvorsorge durch Anpassung, Schaffung von Einrichtungen und Angeboten	Anzahl Modellprojekte	6
<input type="checkbox"/>	Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen / Träger	Übertragbarkeitsansätze je Modellprojekt auf mindestens eine weitere Kommune; Modellprojektanzahl	6
<input type="checkbox"/>	Ehrenamt, Vereins- und bürgerschaftliches Engagement durch Qualifizierung und Verbesserung der Bedingungen für die Ausübung stärken	Anzahl Projekte	9

Wachstum und Innovation:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	Erhöhung der wirtschaftlichen Aktivitäten und Wertschöpfung; neue Wertschöpfungsketten, Innovations- und Gründungsanreize	Anzahl Unternehmensneugründungen / Start-Ups Neue Ketten	6
<input checked="" type="checkbox"/>	Qualifizierung und Vernetzung touristischer Angebote, Stärkung des regionalen Marketings	Anzahl touristischer Kooperationen	6
<input checked="" type="checkbox"/>	Innovative Lösungen für die Inwertsetzung und den Erhalt von touristischen Infrastrukturen	Anzahl an Konzepten und Projekten	5

Bildung:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	Vernetzung im Bildungs- und Kulturbereich, Schaffung einer höheren Transparenz bezüglich des vorhandenen Angebots	Teilnehmer an Vernetzungsveranstaltungen mit Bildungs- und/oder Kulturbezug	50
<input type="checkbox"/>	Verbesserung der Übergänge im lebenslangen Bildungsweg	Anzahl Projekte	5

Schwerpunkt- und kernthemenübergreifende Ziele:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	Stärkung regionale Ausrichtung und Identität - Projekte mit min. teilregionalem Bedarf und entsprechender Ausrichtung (als Richtwert gelten 30 % der Regionsfläche oder Einwohnerzahl)	Mindestens 50 % der Fördersumme aller Projekte	50 %
<input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklung / Erprobung modellhafter Ansätze (Konzepte, Aktivitäten und Umsetzungsprojekte mit Modellcharakter in der Region)	Anzahl an Projekten: - vorbereitend - umsetzend	6 6
<input type="checkbox"/>	Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum	Anzahl geschaffener Arbeitsplätze	10

Weitere Anmerkungen:

Ort, Datum:

Stempel + Unterschrift des Antragstellers:

Bei Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Günter Möller
Regionalmanager der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e. V.
c/o Haus des Kurgastes
Bahnhofstr. 4 A
23714 Bad Malente-Gremsmühlen
Tel.: 0 45 23 / 8 83 72 67 Fax: 0 45 23 / 8 83 72 68
e-mail: moeller@aktivregion-shs.de